

Welche Kompetenzen braucht professionelle Seelsorge bei der Begleitung eines assistierten Suizides?

Vorbemerkungen

**Kompetenzen: Innere Teammitglieder einer
professionellen Seelsorge in der Zeit der
Annäherung und des Entscheids**

Konsequenzen für die Gemeindeseelsorge

Pastorin Ute Ehlert-In

Studienleitung für Seelsorge und
Kasualien im Predigerseminar

28.10.2021

Vorbemerkungen: Zahlen, Daten, Fakten zu Suizid und assistiertem Suizid*

- ▶ Ca. 10.000 Menschen in Deutschland begehen pro Jahr Suizid. Männer häufiger als - Frauen.
- ▶ 50 – 70 % der Menschen, die Suizid begehen, leiden an einer Depression.

Bei den assistierten Suiziden ist es anders:

Krebserkrankungen im fortgeschrittenen Stadium, Altersmultimorbidität und neurodegenerative Krankheiten wie Parkinson oder Alzheimer fallen mehr ins Gewicht. Außerdem: Angst vor zukünftigem Leiden, Sinn- und Autonomieverlust und spirituelle Krisen.

Mit assistiertem Suizid gingen laut Schweizer Statistik

- ▶ mehr Frauen als Männer aus dem Leben,
- ▶ mehr Menschen, die allein leben als solche in Partnerschaften,
- ▶ mehr Menschen ohne religiöse Zugehörigkeit als Protestanten oder Katholiken,
- ▶ mehr Personen mit höherer Bildung,
- ▶ mehr in städtischen Regionen.

*Quelle: Bundesamt für Gesundheit Schweiz von 2016; abgedruckt in Christoph Morgenthaler u.a., Assistierter Suizid und kirchliches Handeln, Zürich 2017, S.12ff

Mehrere Phasen der seelsorglichen Begleitung:

- ▶ **I Zeit der Annäherung und des Entscheids**
- ▶ **II Zeit der Realisierung**
- ▶ **III Zeit der Vorbereitung und Gestaltung des Trauergottesdienstes**
- ▶ **IV Zeit der Trauer**

Inneres Team in der Zeit der Annäherung und des Entscheids

Ich passe auf, dass ich mich nicht überfordere.



die Selbstfürsorgliche

Ich fühle mich klein und ohnmächtig.



die Ängstliche

Ich glaube, Gott trägt Sie auch jetzt in diesen Tiefen.



die Kirchenfrau

Ich achte besonders auf Vulnerabilität.



die genau Hinhörende

Haben Sie mit Ihren Angehörigen gesprochen?



die Brückenbauerin

Konsequenzen, damit Pastorinnen und Pastoren professionell seelsorglich handeln können:

- Neben Meinungsbildung in den Konventen braucht es vertiefende Fortbildungsangebote für PastorInnen zu Seelsorge und assistierten Suizid
- Überregionale Ideenhilfen bei der inhaltlichen Organisation von Gemeindeabenden/ Diskussionen/ Vorträgen / ReferentInnenlisten

Flächendeckend: Orte zur Klärung der eigenen Rolle; fachliche Beratung:

- Beratungsstellen / -personen vor Ort, die neben Supervision, fachliche Beratung und regionale Koordination übernehmen und seelsorgliche Nachsorge nach Seelsorgeeinsätzen anbieten